



FOTO: by Christian-Merz

WERDEN SIE PARTNERBETRIEB!

↑ Unterstützung von **Jugendlichen mit herausfordernder Ausgangslage** ab der 1. SEK bis zum Berufseinstieg

↑ Professionelle Vorbereitung und Begleitung durch die Schule; **Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz**

↑ Regelmässige **praktische Tätigkeit an Wochenarbeitsplätzen** im lokalen Gewerbe

PROJEKT

LIFT ist ein nationales Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II) für Jugendliche ab der 1. SEK mit erschwerender Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt.

Über **260 Schulen in der ganzen Schweiz** setzen dieses Programm erfolgreich ein und machen sehr positive Erfahrungen damit.

ZIELGRUPPE

Angesprochen sind Jugendliche mit z.B. ungenügenden Schulleistungen, wenig oder fehlender Unterstützung aus dem Umfeld, wenig Selbstwertgefühl oder Motivationsproblematiken.

Auch Jugendliche mit Migrationshintergrund oder solche, die aufgrund ihres sozialen oder familiären Umfeldes Gefahr laufen, den Berufseinstieg nicht zu schaffen, gehören zum Zielpublikum.



FOTO: by Cornelia-Biotti Stiftung-Mercator

HERAUSFORDERUNG

Diese Jugendlichen haben Schulzeugnisse, die eine erschwerte Ausgangslage für die Integration in die Arbeitswelt darstellen.

Auf der anderen Seite haben diese Jugendlichen sehr oft ausgeprägte und gute manuelle Fähigkeiten, die in der Arbeitswelt willkommen sind.

Ein Schulzeugnis kann dies nicht abbilden – **ein Dilemma bei der Lehrstellensuche**, das Schule, Arbeitswelt und am Schluss auch den Steuerzahler betrifft.



FOTO: by Cornelia-Biotti Stiftung-Mercator

ZEIG, WAS DU KANNST!

Wir wollen Jugendlichen die Chance geben zu zeigen, was sie leisten können – oft gelingt ihnen das im schulischen Kontext nicht, aber im Arbeitsumfeld schon.



Diese Jugendlichen brauchen eine faire Chance – wir brauchen Partnerfirmen.

Die Schule Pfungen sucht Betriebe in der Region Pfungen/Winterthur, die bereit sind einer Jugendlichen oder einem Jugendlichen am Mittwochnachmittag einen «Wochenarbeitsplatz» anzubieten.

Welche Verpflichtungen kommen auf einen WAP-Betrieb zu?

Zwischen dem WAP und der Schule Pfungen wird eine **Zusammenarbeits-Vereinbarung abgeschlossen, die eine mindestens 3-monatige Tätigkeit eines Jugendlichen im Betrieb vorsieht.** Diese Vereinbarung läuft um jeweils 3 Monate weiter, kann vom WAP-Betrieb aber jederzeit aufgelöst werden. Der WAP-Betrieb stellt sicher, dass die LIFT-Jugendlichen durch eine vom Betrieb definierte Person an den Einsatztagen betreut sind.

Welches sind die Leistungen eines LIFT-Jugendlichen?

Die LIFT-Jugendlichen nehmen zwar freiwillig am Projekt teil, haben diese längerfristige Teilnahme aber zusammen mit ihren Eltern und der Schule schriftlich festgehalten und sich dabei **verpflichtet, die Arbeitseinsätze zuverlässig zu leisten.** Die WAP-Tätigkeit findet in der schulfreien Zeit statt. Zusätzlich dazu besuchen die Jugendlichen einen begleitenden und **unterstützenden LIFT-Modulkurs an der Schule.**

Was bringt es einem Betrieb einen WAP anzubieten?

Den vorbereiteten Jugendlichen können einfache repetitive Tätigkeiten übergeben werden. LIFT-Jugendliche arbeiten also produktiv und können dadurch entlastend wirken. Ein WAP ist deshalb nicht mit einer Schnupperlehre gleichzusetzen, welche für viele Betriebe oft belastend ist. Zudem **übernimmt ein Betrieb wertvolle soziale Verantwortung für Jugendliche mit schwieriger Ausgangssituation im Hinblick auf Einstieg und Integration in die Arbeitswelt.** Allenfalls können sogar zukünftige Lernende kennengelernt werden. **Der Betrieb wird für sein Engagement zudem als LIFT-Betrieb ausgewiesen und von der Schule Pfungen in angemessener Form erwähnt.**

Wir freuen uns, Sie als Partnerbetrieb begrüßen zu dürfen.

KONTAKT:

Florian Ingold | Projektleiter LIFT | Schulleiter SEK/KIGA
TEL.: 076 330 20 72 | florian.ingold@schulepfungen.ch